

(25) ט'ז פ' [כא] כ' לאדר יו' ו' בולען מאהולבינג⁴⁵ יורג.

(26) י"א מנקו' ג' ניסן יו' ג' הוכמן שוטר העיר.

(27) ט' מנקו' ג' ניסן יו' ד' ב' ווגנער ושוטר⁴⁶ קהס...

(28) ג' מנקו' ד' לניסן יו' ד' טרופל⁴⁷.

(29) ו' מנקו' וי' פ' זמן עד לורנץ תו' אולרייך מהיימפוך⁴⁸ וליבהרט אחיו.

(30) ס' פ' י"ב לניסן יו' ו' בלנדר [למן] לורנץ⁴⁹ י"ל אידלינג מהירוניג⁵⁰.

(31) ג' ליטרי' י"ב לניסן יו' שמביק פרידל כופר⁵¹ ול' פ'.

(25) 16 d, [21] 20. im Adar Freitag (eigentlich 21. im Adar = 1331 III 1), Bolen von Aholbing⁴⁵, Jorg.

(26) 11 Manku, 3. im Nisan Dienstag (= 1331 III 12), Hochman Ratsherr.

(27) (links am Rand) 9 Manku, 3. im Nisan Mittwoch (eigentlich Dienstag = 1331 III 12), B. Wagner und Scherge⁴⁶ Khas ...

(28) (links am Rand) 3 Manku, 4. im Nisan Mittwoch (= 1331 III 13), Tropel⁴⁷.

(29) 6 Manku und 10 d, Zeit bis Lorenz To(g) (August 10), Ulreich von Heimpuch⁴⁸ und Libhart sein Bruder.

(30) 60 d, 12. im Nisan Freitag (eigentlich Donnerstag = 1331 III 21), Baldner [Lmn] Lorenz⁴⁹, J'l (Johel) Aidling von Hersig⁵⁰.

(31) 3 lib., 12. im Nisan (= 1331 III 21), Schambek Fridel Kofer⁵¹ und 30 d (letzte drei Worte flüchtig etwas oberhalb der Zeile).

⁴⁵) Aholbing, Lkr. Straubing-Bogen.

⁴⁶) Das Wort „Schoter“ wird hier in seiner ursprünglichen Bedeutung als öffentlicher Funktionsträger mit „Scherge“ übersetzt. Zum Schergen (Fronbote, Amtmann), dem Helfer des Richters in prozessualen und exekutorischen Maßnahmen, und zu den Schergenämtern in Altbayern vgl. S. Hiereth, Die bayerische Gerichts- und Verwaltungsorganisation vom 13. bis 19. Jahrhundert (1950) S. 16–17.

⁴⁷) 1367 bürge Ott und Chunrad die Trobel zu Regensburg (Regensburger UB Bd. 2, 745).

⁴⁸) Ober- oder Unterhaimbuch, beide Gem. Mötzing, Lkr. Regensburg.

⁴⁹) Weitere Anleihe unten Eintrag 48.

⁵⁰) Hirschling, Gem. Geiselhöring, Lkr. Straubing-Bogen, noch 1432 als Hersing bezeichnet (Mitteil. J. Geier).

⁵¹) Hebräisch Kofer (Kufer), entweder hebräische Transkribierung des deutschen Wortes Küfer, oder hebräische Berufsbezeichnung mit der gleichen Bedeutung, nach der biblischen Wurzel „Kafar“ (vgl. Genesis 6, 14). Personen mit dem Namen Schambek in und um Straubing: 1382 Franciscus Schambeck hat eine Hub zu Irlbach zu Lehen: J. Keim, Straubinger Lehen des Hochstifts Regensburg, Jahresbericht Straubing 58 (1955) S. 20; 1387 Friedrich der Schambekch zu Häberhofen: Freundorfer, Straubing (1974) S. 201, Anm. 283; vor und um 1376 Schambeck zu Schambach, Lkr. Straubing-Bogen: M. Pendl, Die Ehaftordnung der Hofmark Schambach von 1376, Archivalische Zs. 75 (1979) S. 185.